

**25.
SEPT.****Raus aus der Massentierhaltung: JA am 25. September!**

DIE TIERWÜRDE ALS VERFASSUNGSPRINZIP

Die Bundesverfassung anerkennt die inhärente Würde der Tiere. Schwerwiegende Eingriffe in ihr Leben müssen deshalb unterlassen werden – ausser sie sind unvermeidlich oder existenznotwendig. Massentierhaltung ist weder unvermeidlich noch existenznotwendig und verunmöglicht den Tieren ein würdevolles Leben. Das geltende Recht wird dieser Tatsache jedoch nicht gerecht und muss dringend geändert werden.

[**ZUM INITIATIVTEXT**](#)

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

ART. 80A

(LANDWIRTSCHAFTLICHE TIERHALTUNG)

**25.
SEPT.**

Der Bund schützt die Würde des Tieres in der landwirtschaftlichen Tierhaltung. Die Tierwürde umfasst den Anspruch, nicht in Massentierhaltung zu leben.

Erklärung

Die Tierwürde ist sowohl auf Verfassungsebene (Art. 120 Abs. 2 BV) als auch in der Tierschutzgesetzgebung (Art. 1 TSchG) verankert. Heute werden wirtschaftliche Interessen grundsätzlich höher gewichtet, was dem Sinn und Zweck der zwingend gebotenen Güterabwägung zuwiderläuft.

ABS. 2

Massentierhaltung bezeichnet die industrielle Tierhaltung zur möglichst effizienten Gewinnung tierischer Erzeugnisse, bei der das Tierwohl systematisch verletzt wird.

Erklärung

Die Massentierhaltung ist ein Produktionssystem, in dem die Grundbedürfnisse der Tiere weitgehend missachtet werden: Verkürzte Lebensdauer; Verunmöglichung natürlichen Sozialverhaltens; alleine auf die Produktivität ausgerichtete Zuchttrassen etc.

ABS. 3

Der Bund legt Kriterien insbesondere für eine tierfreundliche Unterbringung und Pflege, den Zugang ins Freie, die Schlachtung und die maximale Gruppengrösse je Stall fest.

Erklärung

**25.
SEPT.**

Beschäftigungsmöglichkeiten; Einstreu für alle Tiere; auf die Bedürfnisse der Tiere abgestimmte Fütterung

- **Zugang ins Freie:** Langsamer wachsende Rassen, die vom Auslauf profitieren können; täglicher Weidegang, denn Laufställe ersetzen diesen nicht
- **(Schonende) Schlachtung:** Möglichst kurze Transportwege; bessere Kontrolle des Betäubungsvorgangs; keine langen Wartezeiten zwischen Transport und Schlachtung; Schlachtmethode wird nicht nur aufgrund ökonomischer Überlegungen gewählt
- **Gruppengrösse je Stall:** Reduzierte Höchstbestände pro Stall und Betrieb; reduzierte DGVE pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche

ABS. 4

Er erlässt Vorschriften über die Einfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen zu Ernährungszwecken, die diesem Artikel Rechnung tragen.

Erklärung

Kein Import von Tieren und Tierprodukten, die nach in der Schweiz verbotenen Produktionsmethoden erzeugt wurden; Eindämmung des Einkaufstourismus bei Tierprodukten

**25.
SEPT.**

Die Ausführungsbestimmungen zur landwirtschaftlichen Tierhaltung gemäss Artikel 80a können Übergangsfristen von maximal 25 Jahren vorsehen.

Erklärung

- Bestehende Betriebe sollen die Möglichkeit erhalten, getätigte Investitionen zu amortisieren.
- Neubauten sollen bereits unmittelbar nach Annahme der Initiative den neuen Anforderungen entsprechen müssen.

ZUSATZ

Die Ausführungsgesetzgebung muss bezüglich Würde des Tiers Anforderungen festlegen, die mindestens den Anforderungen der Bio-Suisse-Richtlinien 2018 entsprechen.

Erklärung

Die Bio Suisse Standards sind als Orientierungshilfe für eine Mindestumsetzung der Initiative zu verstehen und nicht als konkrete Zielgrössen.

INITIATIVKOMITEE

Folgende Personen bilden das Initiativkomitee:

Gabrielle Brunner

**25.
SEPT.**

Privatperson

Marcela Frei

Aktionsgemeinschaft Schweizer Tierversuchsgegner

Bastien Girod

Nationalrat, Grüne Partei Schweiz

Nadja Graber

Privatperson

Thomas Gröbly

Inhaber des Ethik-Labors und Buchautor

Sarah Heiligtag

Verein Hof Narr

Verena Hofer

Aktionsgemeinschaft Schweizer Tierversuchsgegner

Philipp Hoppen

Tier im Fokus

Hansuli Huber

Schweizer Tierschutz

Pablo Labhardt

Animal Rights Switzerland

Ivo Mändli

Sentience

**25.**
SEPT.**Céline Müller**

Privatperson

Raphael Neuburger

Vegane Gesellschaft Schweiz

Kim Rösner

Privatperson

Philipp Ryf

Sentience

Valentin Salzgeber

Sentience

Meret Schneider

Sentience

Mike Stadelmann

Privatperson

Katerina Stoykova

Tier im Recht

Fabien Truffer

Pour l'Égalité Animale (PEA)

Reto Walther

Sentience

Vera Weber

**25.
SEPT.**

Yasmine Wenk
Vier Pfoten

Markus Wild
Professor für Philosophie, Universität Basel

ANNA ROSSINELLI

Sängerin & Songwriterin

«Wir müssen dringend wieder das Bewusstsein entwickeln, dass der Fleischkonsum etwas Spezielles und nichts Alltägliches ist. Wer Fleisch isst, sollte es mit Mass tun.»



ZU ALLEN PERSÖNLICHKEITEN

**25.
SEPT.**

MELDE DICH FÜR DEN NEWSLETTER AN

Mit unserem Newsletter bleibst du auf dem aktuellen Stand der Initiative gegen Massentierhaltung und wirst über Aktionen und Anlässe im Zusammenhang mit der Initiative informiert. Die Angaben zu deiner Adresse sind freiwillig.

JETZT ANMELDEN

Mit der Anmeldung akzeptierst du unsere [Datenschutzerklärung](#).

WIE KANN ICH HELFEN?

Damit wir möglichst viele Menschen mit unseren Argumenten erreichen können, sind wir auf deine Unterstützung angewiesen. Ob mit einer Spende, einer Fahne am Balkon oder einem aktiven Engagement: Mit deiner Hilfe verankern wir die Tierwürde in der Verfassung und stellen die Weichen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Herzlichen Dank!

**25.
SEPT.****Aktiv werden****MEHR ERFAHREN****Spenden****JETZT SPENDEN**

Kontakt

JA zur Initiative gegen Massentierhaltung

8000 Zürich

info@massentierhaltung.ch



Spendenkonto

JA zur Initiative gegen Massentierhaltung

Kontonummer: 15-644786-5

IBAN: CH75 0900 0000 1564 4786 5

BIC: POFICHBEXXX

Weitere Infos

[Downloads](#)